



Major Segrave's Fahrt im Blitzlichtwagen

Von Hamilton M. Wright

ICH versuche etwas zu finden, was den Begriff „Geschwindigkeit“ noch übertrifft, denn „Geschwindigkeit“ ist bei unserem heutigen Tempo bereits ein archaischer Ausdruck geworden. Man müßte direkt einen neuen Wortschatz finden! Bei Pferden, Schiffen, Automobilen z. B. kann man noch von Geschwindigkeit sprechen, begegnet man aber einem von Menschen geschaffenen Gebilde, das 3 Tonnen wiegt und so schnell dahintrast, daß seine Räder den Boden gar nicht mehr berühren, dann — nennt es Blitzlicht.

Dicht an der weißen Brandung kommt der schnellste Wagen, der je erfunden wurde, in Sprüngen von 3 bis 5 m dahergesaust. Sofort aber verschlingt ihn eine aufwirbelnde Sandwolke. Geschoßartig war er vorbeigeflitzt, und wendet man sich um, um ihm nachzusehen, ist er schon 1 km weiter unten an der Küste. Nicht einmal die Umrisse des Wagens hatte man bei der unerhört schnellen Fahrt wahrnehmen können. In einer $\frac{4}{10}$ Sekunde — so viel Zeit braucht gerade ein Gedanke, um sich in eine Handbewegung des Fahrenden umzusetzen — hat der Wagen bereits 45 m zurückgelegt!

Über $1\frac{1}{2}$ km in 17 Sekunden! So schnell hatte sich mit Ausnahme des englischen Ingenieurs Major Segrave noch kein menschliches Wesen zu Lande fortbewegt. Segrave hatte sich in eine neue Welt der Geschwindigkeit gewagt, in der ihm der Tod von allen Seiten zuwinkte: nur die geringste Unachtsamkeit und du bist nicht mehr!

330 km die Stunde heißt nicht nur das Steuerrad drehen. Das erfordert, was nur wenige besitzen: Konzentration und Intuition, wie sie meist nur ein reifer Mann